

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten

Datum: 03.02.2017

Enterprise Estonia hatte zum Neujahrsempfang geladen



Auch in diesem Jahr veranstaltete die estnische Wirtschaftsförderungsorganisation *Enterprise Estonia* **gemeinsam mit dem estnischen Wirtschaftsministerium und der Deutschen Botschaft**, diesmal im exklusiven Gutshof Kõltsu, 25 Km (Foto links) vor den Toren Tallinns, Unternehmern und Investoren vor allem aus der IT- und Baubranche und ortsansässigen deutschsprachigen Handelskammern einen Empfang.

Zunächst wurde das Startupzentrum der technischen Universität unter der Leitung von **Jaak Aaviksoo** (Foto rechts), dem Rektor der technischen Universität besucht. Wir werden in einer späteren Ausgabe darüber näher berichten.



ESTLAND

Baltische Premierminister unterzeichneten das Rail Baltic Abkommen



Die Premierminister der baltischen Staaten unterzeichneten am Dienstag in Tallinn das Abkommen über den Bau von Rail Baltic. Das Dokument enthält konkretere Fristen, die Routenbeschreibung und verschiedene technische Einzelheiten, reguliert aber auch die Eigentumsverhältnisse der betroffenen Grundstücke und Finanzierungsbedingungen. Vor dem Inkrafttreten muss das Abkommen noch durch die Parlamente der drei

Staaten ratifiziert werden.

Lettland hat bereits mitgeteilt, dass das Abkommen sofort nach der Unterzeichnung dem Parlament zur Ratifizierung vorgelegt werde. In Estland wird das Abkommen voraussichtlich erst im April das Parlament erreichen. Estlands Premierminister **Jüri Ratas** zufolge werde die Regierung das Dokument erst nach der Abschliessung der Wirtschaftlichkeitsberechnungen

an das Parlament schicken. Das Volumen der auf dem Territorium Estlands zu unternehmenden Bauarbeiten wird auf 1,3 Mrd. EUR geschätzt, der Anteil der Eigenfinanzierung Estlands liegt bei 250 Mio. EUR. Das Rail Baltic Projekt wird bis zu 85% aus EU Mitteln finanziert.

Petro Poroschenko besuchte Tallinn und bekommt Unterstützung



Am 23. Januar weilte der Präsident der Ukraine **Petro Poroschenko** zu Besuch in Tallinn. Während seines Besuches traf Poroschenko sowohl seine estnische Amtskollegen **Kersti Kaljulaid** als auch den Premierminister Estlands **Jüri Ratas**. An dem Treffen mit Premierminister Ratas kamen hauptsächlich Themen der bilateralen Zusammenarbeit, Fragen der Beziehungen mit der EU, Reformen in der Ukraine und die **Lage in der Ost-Ukraine** zur Sprache. „Die Ukraine war und bleibt ein wichtiger Partner für Estland, ihr Wohlergehen ist für uns wichtig und wir tun dafür unser bestes,“ sagte Ratas. Ihm zufolge seien sowohl die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft und Verteidigung als auch die Unterstützung der Reformen der Ukraine und die Visafreiheit mit der EU für Estland von grosser Bedeutung. „Besonders wichtig ist eine friedliche Lösung des Konfliktes in der Ost-Ukraine und dafür wird Estland während des EU Vorsitzes alles ihm Mögliche tun,“ versicherte Ratas.

Estlands Staatspräsidentin Kersti Kaljulaid sagte, dass die Ukraine selber über ihr Schicksal entscheiden müsse. Das Treffen zwischen den beiden Präsidenten konzentrierte sich auf die Situation in der Ost-Ukraine, die Beziehungen zwischen der Ukraine und der EU und die Reformen. Kaljulaid zufolge sollten die gegen Russland gerichteten Sanktionen solange in Kraft bleiben bis das Minsker Abkommen im vollen Masse umgesetzt wurde. „Die territoriale Integrität der Ukraine muss wiederhergestellt werden und Russland muss mit der Destabilisierung der Ukraine aufhören,“ sagte Kaljulaid. Estland unterstütze die Einführung der Visafreiheit mit der EU. Poroschenko bedankte sich für Estlands Unterstützung, darunter auch für die Rehabilitation der ukrainischen Soldaten.

Estlands Ex Staatsoberhaupt Toomas Hendrik Ilves erhält Reinhard Mohn Preis der Bertelsmann Stiftung



Die deutsche Bertelsmann Stiftung beschloss vorige Woche, Estlands **Ex-Präsidenten Toomas Hendrik Ilves** für seine Dienste für die Digitalisierung der Regierung, Bildung und öffentlichen Leistungen mit dem **Reinhard Mohn Preis** zu ehren.

Während seiner 10-jährigen Amtszeit (2006 bis 2016) machte Ilves die digitale Transformation zu einer staatlichen Priorität. „Ilves leistete wichtige Beiträge, die Digitalisierungsbemühungen der estnischen Ministerien in einer nationalen Strategie zu bündeln. Schneller Internetzugang und mobiles Breitband für alle, Aufbau digitaler Kompetenzen insbesondere bei Kindern und Jugendlichen sowie eine positive Grundhaltung der Esten gegenüber digitalen Technologien: All dies hat Ilves durch sein politisches Wirken massgeblich befördert,“ begründet die Bertelsmann Stiftung ihre Wahl. Das diesjährige Thema hiess „Smart country – vernetzt, intelligent, digital“. Der Preis wird jährlich verliehen und zeichnet international renommierte Persönlichkeiten aus, die sich

um wegweisende Lösungen zu gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen verdient gemacht haben.

Der 200 000 EUR hohe Reinhard Mohn Preis wird auf einer am 29. Juni im Gütersloh Theater stattfindenden feierlichen Zeremonie übergeben.

Krediidipank wurde verkauft



Am Montag erreichte die estnische Öffentlichkeit die Nachricht über den Verkauf der *Eesti Krediidipank*. Die 1992 gegründete Krediidipank gehört zu den ältesten bis heute aktiven Kommerzbanken Estlands und war bisher vor allem im Finanzgeschäft mit Russland aktiv. Neusten Meldungen zufolge erwirbt die *Inbank AS 25%* und die Firma *Coop Eesti 59,7%* der Anteile der Eesti Krediidipank AS. Krediidipank wird bis Herbst 2017 unter eigenem Namen handeln und danach den Namen *Coop Pank* tragen.

Das Ziel des Kaufes der Aktien ist die Schaffung einer Bank, die sich nach ihrer Strategie von anderen estnischen Banken klar unterscheidet. Der Aktienerwerb wird in zwei Teilen stattfinden. Am 30. Januar erwarb die Inbank 9,9995% der Aktien, wonach die Coop Pank die Firmen Coop Finants AS und Krediidipank Finants AS erwirbt und ihr Aktienkapital erhöht. In Folge dessen wird die Inbank an der neuen Bank eine Beteiligung von mehr als 25% haben. Zum Geschäftsführer der Coop Pank wird der ehemalige Leiter der Privatkundenabteilung der Hansapank Margus Rink ernannt werden.

Coop Eesti ist eine Einzelhandelsgruppe, die über ganz Estland rund 350 Geschäfte betreibt. Coop hat heute 600 000 Kunden.

Tallink erhielt ihre neuste Fähre



Die Tochtergesellschaft des Börsenunternehmens AS Tallink Grupp, die Firma Tallink Line Ltd. erhielt in der vergangenen Woche von der *finnischen Meyer Turku Werft* ihre neuste Fähre, die 212 Meter lange „Megastar“, die zwischen Tallinn und Helsinki verkehren wird. Ihre erste Linienreise machte Megastar schon am 29. Januar. Tallink berichtet, dass die Megastar 62% geräumiger sei als die bisherigen

“Shuttle” Fähren. Platz bietet das neue Schiff für 2800 Passagiere, was 40% mehr sei als die alten Schiffe. Megastar hat sieben Restaurants und Cafes, darunter ein klassisches Buffet Restaurant und ein a la carte Restaurant. Angetrieben wird Megastar sowohl von Diesel als auch von Gasmotoren (LNG).

Schiesserei in einem Tallinner Hotel

Gestern Donnerstag, ereignete sich im Hotel Metropol in der *sonst eher beschaulichen* Tallinner Innenstadt eine Schiesserei, wobei ein 45 jähriger Mann durch einen Schuss am Bein verletzt wurde. Wie es hiess, sei der Tat ein heftiger Streit innerhalb einer Männergruppe an der Hotelbar vorausgegangen, man hätte zunächst mit Stühlen geworfen, teilte die Polizei mit. Vom Täter, der den Schuss abgab, fehlt bisher jede Spur. Offenbar habe es sich um eine geschäftliche Auseinandersetzung gehandelt, meinte die Polizei. Bis jetzt werden die an der Schlägerei beteiligten drei Männer gesucht.

LETTLAND

Das neue Logistikzentrum schafft 600 Arbeitsplätze



Der schwedische Einzelhandelsanbieter **Rimi Baltic** plant den Bau eines **Logistikzentrums in Riga**, das 600 neue Arbeitsplätze schaffen würde.

Der Umfang der geplanten Investition betrage 75 Mio. EUR. “Abgesehen davon, dass baltische Staaten bereits effektiv im Logistikbereich zusammen arbeiten, sichert dieses Vorhaben, dass Riga zu einem zentralen Logistikzentrum wird. Das Projekt ist auch der nächste Schritt in der Expansion und Entwicklung von Rimi Latvia,” sagte der **Rimi Latvia** Vorstandsvorsitzende **Valdis Turlais**.

Riga sei dank seiner geographischen Lage und seinem günstigen Investitionsklima zum Standort gewählt worden. In das Logistikzentrum sollen 64 Mio. EUR und weitere 11 Mio. EUR in den Ausbau des in Riga befindlichen Firmensitzes fließen.

Das in den nächsten 4 Jahren zu bauende Logistikzentrum hat eine Gesamtfläche von mehr als 70 000 m². Der Umsatz von Rimi Latvia betrug 2015 785,3 Mio. EUR, was 6% mehr sind als ein Jahr zuvor. Bei diesem Umsatz erzielte Rimi Latvia einen Gewinn von 27,4 Mio. EUR. Rimi Latvia gehört zu Rimi Baltic, die wiederum zur schwedischen ICA gehört. Rimi Latvia betreibt in 27 Städten Lettlands 119 Supermärkte und ist auch Estland und Litauen präsent.

83% der Letten unzufrieden mit der Regierung

Die Ergebnisse einer Umfrage der **Baltic International Bank** zeigen, dass 83% der Letten mit der Arbeit der Regierung nicht zufrieden und nur 12% zufrieden sind. Die monatlich durchgeführten Umfragen zeigen bereits seit längerer Zeit, dass die Unzufriedenheit der Letten mit der Arbeit der Regierung zunimmt.

Lettland plant Abschaffung der Einkommenssteuer von reinvestiertem Gewinn

Edgars Putra, parlamentarischer Staatssekretär im Lettischen Finanzministerium, sagte in der vergangenen Woche, dass Lettland die Abschaffung der Besteuerung der reinvestierten Unternehmensgewinne erwäge. Zurzeit sei man dabei, die Auswirkungen einer solchen Änderung zu analysieren. Lettlands Wirtschaftsminister **Arvils Asheradens** hat bereits früher gesagt, dass sein Ministerium den Plan aktiv unterstützen werde, ebenfalls positiv sind die Positionen der Industrie- und Handelskammer Lettlands und des Verbandes der Arbeitgeber Lettlands. Eine genauere Analyse mit Vorschlägen zur Änderung der Steuerpolitik im nächsten Jahr soll bis spätestens Anfang Februar erstellt werden. Diese Änderungsvorschläge enthalten u.A. auch Änderungen in der Besteuerung von Privatpersonen und Verbrauchssteuer.

Asheradens Worten zufolge beweise die Erfahrung Estlands, dass solche Änderungen den Unternehmen helfen Probleme zu lösen. Zur Kompensierung der dadurch verlorenen Einnahmen plant das Ministerium die Dividendenausschüttung höher zu besteuern.

Baltische Präsidenten treffen ihren deutschen Amtskollegen



Am 9. Februar wird in Riga ein Treffen der baltischen Staatspräsidenten mit dem abtretenden deutschen Bundespräsidenten **Joachim Gauck** stattfinden. An dem Treffen mit Lettlands Präsidenten **Raimonds Vejonis**, Litauens Präsidentin **Dalia Grybauskaitė** und Estlands Präsidentin **Kersti Kaljulaid** kommen Themen der internationalen Zusammenarbeit und Sicherheit zur Sprache. Später danach findet noch ein separates Treffen zwischen Vejonis und Gauck statt. Die beiden Staatsmänner werden auch auf einer feierlichen Veranstaltung anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation teilnehmen.

IKEA expandiert nach Lettland



Der Vertreter von IKEA **Sigurdur Palmason** sagte in dieser Woche, dass IKEA im August 2018 ihre erste Niederlassung in Lettland öffnen werde. Der 60 Mio. teurere Betrieb soll in der Nähe von Riga, im Bezirk Stopin (rund 8 km vom Rigaer Stadtzentrum entfernt) entstehen. Das Geschäft hat eine Gesamtfläche von 34 500 m². Palmason zufolge werde das Rigaer Geschäft etwas grösser sein als der 2013 in Vilnius geöffnete erste IKEA Betrieb im Baltikum. Im kommenden Jahr plane IKEA auch eine Expansion nach Estland.

Der Präsident des Verbandes der Einzelhändler Lettlands **Henriks Danusevics** sagte, dass der Marktanteil der einheimischen Möbelgeschäfte durch den Markteinstieg von IKEA bestimmt fallen werde. „Ich glaube, dass wir rund 10% des Marktes zugunsten ausländischer Firmen verlieren,“ sagte Danusevics. Seinen Worten zufolge, sollte Lettland versuchen IKEA davon zu überzeugen, dass ein Teil des in Lettland verkauften Warensortiments auch in Lettland hergestellt wird.

Lettlands Steuerbehörde untersucht Steuerhinterziehung



Die lettische Tageszeitung **Diena** schreibt, dass Lettlands Steuerbehörde eine Untersuchung gegen den sowohl auf dem estnischen als auch auf dem lettischen Markt aktiven Toyota und Lexus Händler Amserv eingeleitet hätte. Steuerbetrug sei ein grosses Problem, da sogar die billigsten neuen Autos für grosse Teile der Gesellschaft zu teuer seien. Autohändler versuchten die Frage „innovativ“ zu lösen, darunter mit illegalen Methoden. Das neue Auto werde fiktiv nach Litauen exportiert und von einer dortigen Firma gekauft, die das Fahrzeug gleich nach Lettland zurückverkauft. Über mehrere Vermittler gelange das Auto endlich in den Besitz des Endkäufers, allerdings zu einem beinahe 1/5 niedrigeren (MWSt 19%) Preis, da die Mehrwertsteuer nicht gezahlt wurde.

Lettlands Hauptstadt finanziell fit



Die Rigaer Stadtverwaltung teilte mit, dass die Stadt das Finanzjahr 2016 mit einem Haushaltsüberschuss von 33,8 Mio. EUR beendete. Das seien umgerechnet 4,1% der Budgeteinnahmen. Im vergangenen Jahr kassierte die Stadt Einkommenssteuern in der Höhe von 510,5 Mio. EUR, was

beinahe 47,6 Mio. EUR mehr seien als 2015. Immobiliensteuern sammelte die Stadtkasse in der Höhe von 111,1 Mio. EUR, bzw. 3,7 Mio. EUR oder 3,5% mehr als ursprünglich geplant. Die Stadt Riga hätte im ursprünglichen Haushalt ein Defizit von 668 900 EUR geplant.

LITAUEN

Litauische Parteien einigen sich über Boykott von Energie aus Weissrussland



Einer Meldung der Nachrichtenagentur *BNS* zufolge planen litauische Parteien zu einer Vereinbarung zu gelangen, um den Kauf der aus dem weissrussischen *Astravets Atomkraftwerk* stammenden Elektroenergie zu boykottieren. Vor zwei Wochen unterbreitete der sozialdemokratische Aussenminister *Linus Linkevičius* anderen Parteien eine einschlägige Initiative. Oppositionspolitiker haben bereits zugesagt, die Initiative zu unterstützen, jedoch hinzugefügt, dass diese Vereinbarung ohne Unterstützung der Nachbarstaaten wertlos sei. Die konservative Vaterlandsunion sammelte vor den letzten Wahlen sogar Unterschriften für einen Gesetzesentwurf, der den Kauf der aus Astravets stammenden Energie ganz verbieten würde. Der Entwurf wird heute in verschiedenen Parlamentsausschüssen behandelt. Sowohl litauische Regierungsparteien als die Opposition sind der Meinung, dass das in Weissrussland zu bauende Astravets Atomkraftwerk (50km von Vilnius) nicht den Sicherheitskriterien entspreche, was Weissrussland jedoch bestreitet.

Litauens Militärpersonal wartet auf Gehaltserhöhung



Das Verteidigungsministerium Litauens macht den Vorschlag, die Gehälter von Militärangehörigen ab Oktober um 5% und ab Mitte 2018 um weitere 10% zu erhöhen. Ein einschlägiger Plan wurde bereits an die Regierung überreicht. Die Erhöhung der Gehälter dürften dem Verteidigungsministerium jährlich zusätzliche Ausgaben in der Höhe von 17 Mio. EUR kosten. Sollte die Regierung dem Vorschlag zustimmen, so wird das Nettogehalt eines Soldaten in 1,5 Jahren von 526 EUR auf 605 EUR steigen, das Gehalt eines Kapitäns Kompaniechefs im Rang eines Hauptmanns von 972 EUR auf 1111 EUR. Verteidigungsminister *Raimundas Karbolis* kommentierte, dass die Gehälter von Militärangehörigen zum letzten Mal vor 11 Jahren erhöht wurden. Gehaltserhöhungen seien unvermeidlich um das Ansehen des professionellen Wehrdienstes zu verbessern.

Das Litauische BIP beträgt 75% des EU Durchschnittes 2015

Das Bruttoinlandsprodukt Litauens nach Kaufkraftparität blieb im Jahre 2015 im Vergleich zu 2014 unverändert und betrug 75% des EU Durchschnittes, berichtet die *Statistische Behörde* Litauens. Lettland lag bei 64%, Polen 69% und Estland 75%. Litauens Preisniveau für das BIP lag 2015 bei 59,5% des EU Durchschnittes, das von Polen bei 56,5%, Lettland 66,3% und Estland 71,2%.

Am Mittwoch erreichten 70 deutsche Soldaten Kaunas



Am Mittwoch landeten 70 deutsche Soldaten mit zwei Flugzeugen auf dem Flughafen Kaunas. Die Soldaten werden im Rahmen des NATO Einsatzes in der litauischen Stadt **Rukla** dienen. Während der folgenden zwei Wochen sollten noch weitere rund 450 deutsche Militärangehörige mit Panzern, Kampffahrzeugen und sonstigem Material in Litauen ankommen. Das Bataillon wird im Juni mehr als tausend

Soldaten aus verschiedenen NATO Mitgliedsstaaten haben. Die Einheit wird unter deutscher Führung stehen.

15% mehr Autos zugelassen

Die Staatliche **KFZ Zulassungsbehörde Litauens Regitra** teilt mit, dass im Januar in Litauen 2061 neue Autos zugelassen wurden, was 15% mehr sind als im Januar letzten Jahres. Die Zahl der PKWs ist im Jahresvergleich um 17% auf 1829 Wagen gestiegen, die Zahl der Nutzfahrzeuge um 4% auf 232 Erstzulassungen.

KULTUR

Kulturkalender Februar 2017



1.-28. Februar 2017 in Tallinn, Bücherausstellung "Eine Auswahl der Kataloge über die Ausstellungen in Belvedere" in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



Di, 14. Februar 2017 um 16:00 Uhr in Tallinn, Buchpräsentation der estnischen Übersetzung des Werkes "Leopold Brauneiss. Der Tintinnabuli-Stil von Arvo Pärt: Archetypen und Geometrie", zusammengestellt und übersetzt von Saale Kareda, im Orgelsaal der Estnischen Musik- und Theaterakademie, Tatari 13.

Gespräch mit Leopold Brauneiss und Saale Kareda führt Toomas Siitan.



CULTURAL CALENDAR LATVIA 2017 Duo exhibition - Louisa Gagliardi and Adam Cruces



Louisa Gagliardi graduated from the Ecole cantonale d'art de Lausanne in 2012. She received the Swiss Design Award in 2014 and recently exhibited at LUMA foundation, Zurich; Tomorrow Gallery, New York; Istituto Svizzero, Rome and Helmhaus, Zurich.

Adam Cruces graduated from Kansas City Art Institute in 2008 and from the Zurich University of Arts in 2013. His work has recently exhibited at Helmhaus, Zürich; Istituto Svizzero, Milano; Museum of Fine Arts, Houston; Galerie Joseph Tang, Paris and Kunsthal Aarhus, Aarhus.

Louisa Gagliardi Adam Cruces

The work of Louisa Gagliardi addresses everyday scenes of leisure in reference to historical and modern portraiture. Her subject matter responds to the moods and environments of contemporary social life. These works take the form of digital prints on PVC vinyl, which Adam Cruces will then paint over with acrylic, thus creating collaborative pieces.

Cruces' individual work for the exhibition, like Gagliardi's, responds to certain aspects of quotidian life – such as the prevalence of the sharing economy, filter bubbles caused by algorithms, and (art) historical trends.

The work of Gagliardi and Cruces becomes an expression, and abstracted reflection, of the world we inhabit, while playing homage to the past.

3rd Februar – 12th March 2017
kim? Contemporary Art Centre
Sporta iela 2
Rīga

Elizabetes iela 2
LV-1340 Rīga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
riga.vertretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/riega

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

VERSPRECHEN

“Versprochen ich habe mich versprochen”, bemerkte mein Freund beim Feierabendbier zu mir. Nun, wie soll ich das verstehen? Wir waren in eine hitzige politische Diskussion verwickelt als er diese Worte aussprach. Ich stelle meinen Humpen ab. Wische mir den Schaum des ersten Schlucks von den Lippen. Schau ihm in seine blauen Augen. Er erwidert den Blick. Fest und unerschrocken. Ich will nun wissen mit was er sich versprochen hat. Oder was er versprechen wollte. Versprochen und Versprecher liegen diese zwei Ausdrücke so nahe beisammen? Oder so weit auseinander, dass sie erneut wie siamesische Zwillinge sich berühren? Mein Freund antwortet nicht. Die Schnurrbarthaare seines Schnauzers, der schwarz und pessimistisch in die Gaststube ragt, zittern jedoch leicht. Als ob eine Meeresbrise über diesen wehen würde. Ich kann einfach keine Sinngebung in seinen Worten erkennen. So frage ich noch einmal nach. Will wissen, was es mit diesem sibyllinischen Spruch auf sich hat. Er

aber bestellt, statt mir zu antworten, ein weiteres Bier. Beginnt, als es serviert wird, den Schaum genüsslich abzuschlürfen.

Ist das sein Versprechen das er versprochen, oder der Versprecher mit dem er sich versprochen hat? Er trinkt dann seinen Humpen mit einem Zug aus und steht wortlos vom Tisch auf. Nimmt seine Jacke vom Kleiderständer. Geht grußlos zur Türe und verschwindet in der Dunkelheit. Lässt mich im Dunkel seiner Worte zurück, sodass ich mit schwerem Kopf ebenfalls den Rückzug in mein Zuhause antrete. Hoffe mit einer erfrischenden, kühlen Dusche Klarheit zu erhalten. Was nicht der Fall ist. Lege mich ins Bett. Schlafe gleich ein. Wache mit Schrecken auf. Sitze aufrecht in meiner Schlafstätte. Schlage mit der linken Hand fest an meine Stirn. Denn augenblicklich ist mir der Sinn des Freundes Worte klar geworden! Wir hatten doch heftig über Politik gesprochen. Und seine Worte: „Versprochen ich habe mich versprochen“ erklären doch das politische Handeln in wichtigen Teilen der heutigen Welt!

FÄLSCHUNG

“Ja, ja, da bin ich mir sicher. Aber, wenn Sie es wünschen werden wir auch die DNA Proben abgleichen”. Diese Worte vernehme ich wie durch einen Nebelwand. Hohl und hallend. Mit einem halben Echo. Bin erstaunt, dass ich Echos jetzt auch halb vernehmen kann. Wann höre ich es im Dreivierteltakt? Hin und her wälzt sich diese existenzielle Frage durch meine Hirnlappen. Existentiell? DNA Abgleich? Was geschieht mit mir? Strenge mich an meine Lider zu öffnen. Nur ein E fehlt Dir zum Singen, schalkt meine Nasenspitze hell und deutlich zur linken Augenbraue.

“Die Kosten aber sind erheblich”, vernehme ich erneut die mir zutiefst unsympathische Stimme. “Übernehmen Sie die? Ich könnte es nicht verantworten!”.

Zwinge jetzt mit äusserster Anstrengung mein linkes Auge sich zu öffnen, obwohl ich auf diesem schlecht sehe. Ist möglicherweise besser so, denke ich. Der ganzen Wahrheit ins Gesicht zu schauen kann unheimlich schmerzhaft sein. Schutzfunktionen sind ein Segen, erwidert die rechte Augenbraue nun der Nasenspitze. Alles ist weiss um mich herum. Ich liege auf einem Schragen. Hellstes Licht ist auf mich gerichtet. Weisseschürzen umgeben mich. Stecken die Köpfe zusammen. Mundschutz über Mundschutz. Wo bin ich nur gelandet. In einem fremden Universum? Im Jenseits des Diesseits?

“Ich übernehme die Kosten!”, eine dumpfe Stimme! “Über ... Üb ... über” mäandert sie jetzt im Dreivierteltakt. Also doch! Muss hellseherische Fähigkeiten entwickelt haben. Liege ich im OP? Was wollen die von mir? Bin doch kerngesund! Oder etwa nicht? Herzstillstand? Das Augenlid schliesst wieder. Keine Erinnerung. Doch, ganz dumpf. War doch im Flug. Nein, nicht Geisterflug ... Nette Stewardess. Habe geschäkert. Dann Zoll. Mist, die haben mich heraus gepflückt. Gefilzt. Nackt musste ich mich ausziehen. Splitternackt. Abgetastet wurde ich von einem dicken Kerl in weisser Schürze. Ja, dieselbe Stimme wie der Kostübernehmer. Ekelhaft! Was wollen die nur! Bin unschuldig. Ausser der gefälschten Cartier Uhr. Kann doch kein Schwerverbrechen sein das DNA Abgleich verlangt.

Wieder diese dicke Echostimme:

“Ich bin überzeugt, dass der da eine Fälschung ist. Hundertprozent! Keine menschliche DNA werden wir finden ...”